

FRIEDRICH RÜCKERT

Erinnerung an Friedrich Rückert
1788 bis 31. Januar 1866

Zeitgenossen: August Graf von Platen, Joseph von Eichendorff, Ludwig Uhland

18. / 19. Jahrhundert: Eine Zeit, in der Dichter, Lyriker, Dramatiker den Ruf Deutschlands als Land der Dichter entscheidend begründen, mitbegründen.

Dazu gehört *Friedrich Rückert*, der Lyriker, der Übersetzer, der Orientalist, das Sprach-Genie. Erinnert sei deshalb an seinen 160sten Todestag am 31. Januar 2026. Der Lyriker wird am 16. Mai 1788 in Schweinfurt geboren. Er besucht die Lateinschule, studiert in Würzburg, in Heidelberg, vor allem Ästhetik, Philologie.

Er ist Dozent an der Universität in Jena, Gymnasiallehrer in Hanau. Er reist durch die Schweiz nach Italien. Rom. Lebt dann in Wien. Ist als Privatlehrer tätig. Er wird Professor in Erlangen 1826; später an der Universität in Berlin von 1841 bis 1848.

Danach lebt und schreibt der Lyriker zurückgezogen auf seinem Gut, im Ort Neuses, bei Coburg, wo er am 31. Januar 1866 stirbt.

Ich bin der Welt abhanden gekommen ...

*Ich bin gestorben dem Weltgetümmel,
Und ruh' in einem stillen Gebiet!
Ich leb' allein in meinem Himmel,
In meinem Lieben, in meinem Lied!*

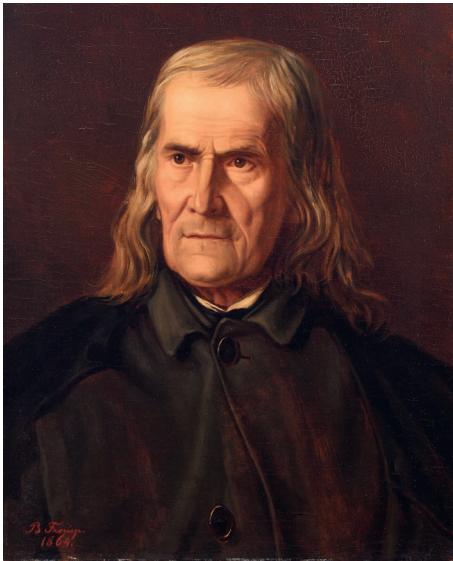
Aus: *Liebesfrühling*

Friedrich Rückert schafft und hinterlässt ein umfangreiches lyrisches Werk (circa 6.000 Gedichte sollen es sein) mit einem reichen Repertoire an Motiven. Politische, patriotische Gedichte, Liebes- und Natur-Lyrik. Gedanken-Lyrik.

In seiner Zeit ist er berühmt, gilt als einer der Meistgelesenen. Sein Ruhm verblasst bereits wenige Jahre nach seinem Tode.

Glücklicherweise haben Komponisten wie Robert Schumann, Franz Schubert und Richard Strauss den Lyriker Rückert durch

die Vertonung von dessen Gedichten zu bleibendem Ruhm, zu neuem Ruhm verholfen. Allen voran Gustav Mahler (1860 bis 1911) mit den *Kindertotenliedern* und den fünf *Rückert-Liedern*.



Friedrich Rückert 1864, Gemälde von Bertha Froriep

LITERATUR

Friedrich Rückert, Kindertotenlieder. 1871.
Ders., Liebesfrühling. 1844.
Annemarie Schimmel, Friedrich Rückert, Lebensbild und Einführung in sein Werk. 1987.

